

## Coronafälle sinken über Ostern

Jedoch drei Todesfälle im Havelland

**Havelland.** Erwartungsgemäß deutlich gesunken sind die Corona-Neuinfektionen über das Osterwochenende. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf geringere Test- und Laboraktivitäten an den Feiertagen. Am Ostermontag wurden für das Havelland sechs neue Positivfälle gemeldet (Stand: 5. April, 0 Uhr). Am Sonntag waren neun neue Fälle mitgeteilt worden (4. April, 0 Uhr), am Ostersonntag waren es noch 55 Neuererkrankte gewesen (3. April, 0 Uhr). Die Sieben-Tage-Inzidenz lag am Montag bei 147,2. Zu beklagen gab es laut der Zahlen am Ostermontag im Havelland jedoch drei an oder mit Covid 19 Verstorbene. Die Zahl der Todesfälle im Havelland seit Ausbruch der Pandemie im März 2020 stieg damit im Landkreis auf nun 165. Insgesamt wurden im Havelland bis heute 5055 positive Coronafälle registriert.

Wie das Innenministerium am Sonntag mitteilte, wurden im Land Brandenburg bislang 455 720 Impfungen (348 741 Erst- und 106 979 Zweitimpfungen) verabreicht (Stand: 3. April).

## Feuerteufel in Staaken gefasst

Vermisster Jugendlicher zündelt

**Staaken.** Polizeikräfte nahmen in der Nacht zu Ostermontag in Staaken zwei 13 und 15 Jahre alte Jungen fest, die in dringendem Verdacht stehen, zuvor mindestens vier Brandstiftungen begangen zu haben. Ab 0.10 Uhr hatte es im Umkreis von rund 400 Metern im Loschwitzer Weg, Blasenwitzer Ring, Räcknitzer Steig und in der Obstallee gebrannt. In allen Fällen wurden Mülltonnen in Brand gesetzt. Verletzt wurde niemand. Zivilkräfte der Polizei suchten die Gegend, auch mit Hilfe eine Polizeihubschraubers ab. Gegen 2.30 Uhr bemerkten sie in der Obstallee zwei verdächtige Personen und beobachteten, wie diese einen Mülleimer in Brand setzten. Der Brand sei wenig später von selbst erloschen. Die 13 und 15 Jahre alten Jungen wurden festgenommen. Beide wurden aufs Revier gebracht und ihren Erziehungsberechtigten übergeben. Der 13-Jährige war vergangene Woche als vermisst gemeldet worden. Die Ermittlungen dauern an.

# Osterrallye führt kreuz und quer durch Nauen: Auf der Jagd nach „Pinki“

Eine ganze Woche dauert die erstmals durchgeführte Aktion in der Funkstadt – für die Veranstalter vom Mikado e.V. gibt es für die österliche Schnitzeljagd viel positive Resonanz der Bürger

Von Hannelore Berg

**Nauen.** Zahlreiche Familien nahmen in der Funkstadt während der Karwoche an der erstmals durchgeführten Nauener Oster-Rallye teil. Mit offenen Augen streiften sie durch die Stadt und suchten Hinweise zu „Pinki“, dem rosafarbenen Hasenkind. Kreuz und quer ging es dabei durch Nauen. Mit dabei war auch Familie Rotärmel. Mit Rallye-Karte und Stift ausgestattet steuerten die Funkstädter am Ostersonntag das Stadtbad an. Papa Felix, alleinerziehend, begleitete seine vier Kinder auf der Jagd nach „Pinki“.

Im Park des Stadtbades wurden sie schnell fündig. Zwei pinke Hasen machten sie ausfindig, einen dritten entdeckten sie im Schaukasten am Bad. „Auf den Hasen stehen Rätsel, diese muss man lösen. Das Lösungswort wird dann auf der Rallye-Karte eingetragen“, berichten Philipp (12), Rabea (11) und Richard (9). Auch die fünfjährige Delina war mit Feuereifer dabei. Auf ihrer Rallye-Karte befand sich nicht nur der Plan mit den eingezeichneten Ha-



Das Ziel ist, dass die Kinder und Familien die eigene Stadt besser kennen lernen.

**Xinglang Guo-Lippert**  
Organisatorin der Oster-Rallye



Am Stadtbad wurde Familie Rotärmel fündig. Dort befanden sich drei von insgesamt 42 Häschen, die in ganz Nauen versteckt worden waren. FOTOS: ENRICO BERG



Auch am Nachbarschaftsgarten wurde die Familie fündig. „Pinki“ war am Samstag leibhaftig in Nauen unterwegs.



sen, sondern auch eine Ostergeschichte über das rosafarbene Hasenkind. Die Lücken seiner Geschichte musste mit den Lösungswörtern vervollständigt werden.

Rätsel um Rätsel lösten die Nauener, um sich anschließend auf die Suche nach den nächsten Verstecken zu machen. Nach dem Stadtbad führte sie die Schnitzeljagd zum Mikado-Nachbarschaftsgarten an der Feldstraße. Kaum dort angekommen, entdeckten die kleinen Spürnasen den nächsten Hinweis hinter einer Pflanzkiste. „Seit Montag suchen wir die Hasen bereits. Insgesamt 42 müssen wir finden. Jetzt fehlt uns nur noch Hase Nummer Acht, dann haben wir alle Rätsel gelöst und können die Geschichte an Mikado senden“, erklärte Philipp die Jagd.

Das Quartiersmanagement Innenstadt-Ost von Mikado e.V. hatte die Osterrallye ins Leben gerufen. Eine Woche lang waren Kinder und deren Familien dazu eingeladen. So

hatten Groß und Klein die Möglichkeit, ein paar spannende Osterferientage in Nauen zu erleben. Überall in der Stadt waren die pinken Osterhasen versteckt worden, dies es aufzuspüren galt.

Gemeinsam mit ihrem Team hatte Xinglang Guo-Lippert, Projektleiterin des Quartiersmanagement, die Aktion auf die Beine gestellt. „Das ist unsere erste Osterrallye. Wir wollten den Familien etwas

Schönes zu Ostern anbieten. Es ist eine tolle Osterferienaktion, die über mehrere Tage geht. Das Ziel ist, dass die Kinder und Familien die eigene Stadt besser kennen lernen“, sagt sie. „Die Geschichte des rosafarbenen Hasenkindes ‚Pinki‘ haben wir unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Uta Götze zu verdanken. Sie ist hat die Geschichte für uns geschrieben, auch die Rätsel stammen von ihr.“

Viel Resonanz habe es zu der Aktion bereits gegeben. „Viele Nauener haben uns mitgeteilt, dass sie in der ganzen Stadt Kinder und Familien bei der Osterrallye beobachtet haben, das hat uns sehr gefreut.“ Rückmeldungen habe es auch zu fehlenden Hasen an einigen Stationen gegeben. „Leider wurden diese mutwillig entfernt oder gar zerstört“, bedauert Guo-Lippert, „die Teilnehmer haben uns darüber

unterrichtet, so dass wir an den Stellen neue Hasen versteckt haben“. 200 Rallye-Karten hatte Mikado drucken lassen, die auch schnell vergriffen waren. Über die Homepage des Vereins konnten die Teilnehmer weitere Karten runterladen und ausdrucken.

Die Auswertung der Rallye findet am heutigen Dienstag statt. Dann werden die Preise verlost und jeder Teilnehmer erhält einen Oster-Rallye-Button. Höhepunkt der Aktion war am Ostersonntag Hase „Pinki“ höchstpersönlich, der mit einem Fahrrad in Nauen unterwegs war und sich gern auch fotografieren ließ. „Die Osterrallye ist eine klasse Idee. Man kommt raus, auch die Hygienerichtlinien sind kein Problem. Für die Kinder ist es ein super Erlebnis. Meine beiden Großen sind zum Teil alleine losgezogen. Den größten Teil der Rallye haben wir als Familie aber zusammen gemacht“, freute sich Felix Rotärmel. „Das ist mir schon wichtig und wir hatten alle Spaß dabei.“